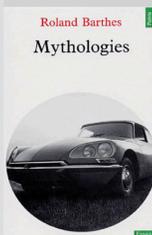




GLOSSAR
VORLESUNG / PROFESSOR



GLOSSAR
MITSCHRIFT / KRITIK / DIALOG



GLOSSAR
MYTHOS / LOGOS



GLOSSAR
MANIFEST / MÄRCHEN



GLOSSAR
MODERNE / HERKUNFT / ZUKUNFT

RINGVORLESUNG WINTERSEMESTER 2022 / 23

WAS NOCH ZU SAGEN WÄRE: MYTHEN MÄRCHEN MANIFESTE DER MODERNE

IM EINFÜHRUNGSKURS MASTER
ZUR IDEENGESCHICHTE ARCHITEKTUR-RELEVANTER FRAGEN
VON AUSSCHIEDENDEN UND EHEMALIGEN PROFESSOREN
MITTWOCHS
AUDIMAX

EINFÜHRUNGSVORLESUNG 26.10.2022 / 19:00 UHR

02.11.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. MAX WELCH GUERRA:
„VOM KOMMUNISTISCHEN ZUM BAUHAUSMANIFEST“

09.11.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. WINFRIED SPEITKAMP:
„GEDENKTAGE, DENKMALE UND ERINNERUNGS-ORTE: TRANSNATIONALE UND POSTKOLONIALE DEBATTEN“

23.11.2023 / 19:00 UHR PROF. KARL-HEINZ SCHMITZ:
„WAS NOCH ZU FRAGEN WÄRE: WAS IST GEBÄUDELEHRE?“

30.11.2022 / 19:00 UHR PROF. HUBERT RIEß:
„ZWISCHEN DEN FRONTEN“

14.12.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. BERND NENTWIG:
„DAS BILLIGE IST DAS TEURE“

14.12.2022 / 19:45 UHR PROF. DR. JÜRGEN RUTH:
„DAS LEICHTE IST DAS SCHWERE“

11.01.2023 / 19:00 UHR PROF. DR. HANS-RUDOLF MEIER:
„ANTIQU UND MODERNI - MAL ANDERS ERZÄHLT“

18.01.2023 / 19:00 UHR PROF. ANDREAS KÄSTNER:
„DIE SYMBIOSE VON KONSTRUIERENDEM UND INTUITIVEM ZEICHNEN“

25.01.2023 / 19:00 UHR PROF. DR. GERD ZIMMERMANN:
„ÜBER DAS SYMBOLISCHE IN DER ARCHITEKTUR“

01.02.2023 / 19:00 UHR PROF. BERND RUDOLF:
„VOM VOM ZUM ZUM, VOM ZUM ZUM VOM, ... UND ZURÜCK“

Fakultät Architektur und Urbanistik
Bauhaus-Universität Weimar

02.11.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. MAX WELCH GUERRA:
„VOM KOMMUNISTISCHEN ZUM BAUHAUSMANIFEST“

09.11.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. WINFRIED SPEITKAMP:
„GEDENKTAGE, DENKMALE UND ERINNERUNGS-ORTE: TRANSNATIONALE UND POSTKOLONIALE DEBATTEN“

23.11.2023 / 19:00 UHR PROF. KARL-HEINZ SCHMITZ:
„WAS NOCH ZU FRAGEN WÄRE: WAS IST GEBÄUDELEHRE?“

14.12.2022 / 19:00 UHR PROF. DR. BERND NENTWIG:
„DAS BILLIGE IST DAS TEURE“

14.12.2022 / 19:45 UHR PROF. DR. JÜRGEN RUTH:
„DAS LEICHTE IST DAS SCHWERE“

11.01.2023 / 19:00 UHR PROF. DR. HANS-RUDOLF MEIER:
„ANTIQU UND MODERNI - MAL ANDERS ERZÄHLT“

18.01.2023 / 19:00 UHR PROF. ANDREAS KÄSTNER:
„DIE SYMBIOSE VON KONSTRUIERENDEM UND INTUITIVEM ZEICHNEN“

25.01.2023 / 19:00 UHR PROF. DR. GERD ZIMMERMANN:
„ÜBER DAS SYMBOLISCHE IN DER ARCHITEKTUR“

Zehn in Kürze ausscheidende oder bereits ausgeschiedene Professoren der Fakultät ergänzen sich mit ihrem individuellen Resümee zu dem gemeinsam erlebten Handlungsraum in ihrer aktiven Zeit als Hochschullehrer. Der etwas abgegriffene und diskussionswürdige Begriff der Moderne ist dabei als flüssiges Amalgam oder als wage Klammer zu verstehen und wird sicher aus verschiedenen Positionen zu hinterfragen sein. Die Initiatoren dieser einmaligen Ringvorlesung wollen die in den Lehrstühlen angereicherten Erfahrungen der letzten Jahre der nächsten Generation von Masterstudierenden offerieren, um diese an die aktuellen Debatten und Diskurse und deren Hintergründe anzuschließen und erhoffen sich eine vielschichtige Resonanz in Form von kommentierten Mitschriften oder Essays. Der Kreislauf der Ringvorlesung findet so eine Fortschreibung in weiteren Zyklen der Rezeption und Nacherzählung. So entstehen zukünftige Legenden von Mythen, Märchen und Manifesten und es wird vermutlich genauso eingetreten sein.

Mythen, Märchen und Manifeste scheint eine dahingeworfene Floskel, ein Dreiklang, ironisierend historische Schwergewichte nachäffend, wie das vitruvianische Leitbild von Schönheit, Nützlichkeit und Festigkeit oder die Trias von Typos, Topos und Tektonik der Architekturkritik. Bei genauerer Betrachtung lässt sich jedoch auch ein Prozess in dem Dreisprung entdecken, der Mustern des Wahrnehmens und Weitergebens folgt. Auf den ersten Blick scheint das Manifest, der festeste, der hartnäckigste und nachhaltigste Begriff unter den Dreien zu sein. Bei genauerer Betrachtung gewinnt das vermeintlich weiche Format – nämlich die Mythen reflektierenden Märchen immer mehr an Kraft und Schärfe durch die steigende Zahl von Nacherzählungen und Interpretationen. Vorausschauend auf die Vorlesungsinhalte könnte man jetzt schon konstatieren, das Weiche ist das Harte, wie das Leichte das Schwere, das Billige das Teure und das Einfache das Komplizierte sei, das nur selten erreicht wird. Das Märchen ist in unserem Dreiklang der Hoffnungsschimmer eines positiven Ausgangs in einem noch offenen Ende und zudem ein Sammelbecken noch ausstehender Innovationen. Getreu einer Sloterdijkschen These, das Nichts in der Technik sei, was nicht zuvor in der Magie war, könnte man an Hand der bereits realisierten technischen Träume aus den Märchen ermesen, was noch aussteht. Die Frage nach der Fortsetzung der technische Evolution findet in den Märchenschätzen der Menschheit und den darin codierten Träumen ihre Antwort in der Beobachtung, was davon inzwischen technisch realisiert ist und was noch auf sich warten lässt. Die Fluchtlinie aller technischen Innovationen folgt den magischen Tendenzen, die sich in den Traumtendenzzen magischer Begehren der Frühzeit finden. Anlass genug Märchen und Mythen auf ihre ursprünglichen Manifeste zu hinterfragen, um zu erahnen was die Zukunft mit uns vorhat nachdem beispielsweise der innerhalb der letzten 100 Jahre Moderne inzwischen verwirklichte Traum vom Fliegen bereits wieder dystopische Züge annimmt und an neue Grenzen stößt.

Das Märchen vom Bauhaus ist schon oft erzählt und immer wieder nacherzählt worden, das Bauhaus ist eine Erzählung deren Autorenschaft kaum einzugrenzen ist dank eines ununterbrochenen Wechselspiels vereint sie Eingeborene und Migranten, Familienangehörige und ferne Verwandte, Forschungsreisende und Touristen, Mutter- und Fremdsprachler, Bescheidwisser und Ahnungslose, Kopfzerbrecher und Tagträumer, Wissenschaftler und Künstler, Weltverbesserer und Ignoranten, usw. wobei die Trennschärfe zwischen den aufgerufenen Protagonisten in möglichen Dialogen zugleich wieder verblasst.

Ringvorlesung ehemaliger Professoren der Fakultät Architektur und Urbanistik im Einführungskurs Master
Konzept, Organisation, Design: Bernd Rudolf